

## Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von  




## Wer wird Verein des Monats

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Geraer Bank eG „Meinen Verein des Monats“. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit der Geraer Bank eG ehrenamtliches Engagement und kürt „Meinen Verein des Monats“. Auch im siebenten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatsiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Juni Runde wurde mit dem Verein Musik für Gera e. V. eröffnet. Ihm folgte der Förderverein Christliche Schule Gera e. V. und heute nun der RFV Pölzig und Umgebung e. V.

Auch die OTZ-Leser können vom Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 27. Juni im Pressehaus in der Johannisstraße sowie den Filialen der Geraer Bank eG. Einsendeschluss ist der 10. Juli.

## Pferdedecken und Hindernismaterial

Pölzig. Am letzten Juniwochenende findet das traditionelle Reit- und Springturnier statt. Aus Anlass dieses Jubiläums erhalten die Sieger eine Pferdedecke mit der Aufschrift „30. Reit- und Springturnier“.

Der Vereinsvorsitzende Norbert Gerth und seine Ehefrau könnten sich gut vorstellen, auch die Vereinsmitglieder mit einer solchen zu überraschen. Und das kostet Geld. Damit wäre ein Teil des Preisgeldes gut angelegt.

Zwischen 300 und 600 Euro muss man monatlich für Unterhalt und Pflege eines Pferdes investieren. Kosten, die zwar nicht zulasten des Vereins gehen, dennoch ist er bemüht, die aktiven Mitglieder zu unterstützen. Beispielsweise bei der Teilnahme an Meisterschaften.

Mitgliedsbeiträge sollen nicht erhöht werden

„Ohne Moos, nichts los“, das gilt auch für die Ausrichtung des Traditionsturniers. Zwar können sich die Organisatoren auf zahlreiche Helfer stützen, doch allein mit ehrenamtlichem Engagement lässt sich eine solche Veranstaltung nicht stemmen. So wäre es an der Zeit, neues Hindernismaterial anzuschaffen. Ohne Sponsoren und Förderer geht es auch beim RFV Pölzig nicht. „Natürlich könnten wir die Mitgliedsbeiträge erhöhen, doch bisher haben wir davon Abstand genommen. Allein schon aus dem Grund, dass die Halter die Kosten für die Pferde komplett selbst tragen und die werden von Jahr zu Jahr nicht weniger. Im Gegenteil“, so Norbert Gerth.

Auch in diesem Jahr rechnet der Verein mit einem Kostenaufwand für das 30. Reit- und Springturnier von 12 000 Euro.

RS



Die Beziehung zwischen Reiter und Pferd ist oftmals eine sehr innige. Luise Gerth (links) vom Reit- und Fahrverein Pölzig und Umgebung kennt mit großer Wahrscheinlichkeit dieses intensive Freundschaftsverhältnis.  
 Foto: Reinhard Schulze

# Die Liebe zum Pferd

Der Reit- und Fahrverein Pölzig und Umgebung begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum, doch die Vereinsgeschichte reicht bis in das Jahr 1923 zurück.

Von Reinhard Schulze

Pölzig. In 25 Jahren ist so manches zusammengekommen. Alben mit Bildern und Zeitungsartikeln haben Norbert Gerth und Ehefrau Kathrin vor sich ausbreitet. „Wir haben so viele Bilder, doch wenn man mal was Richtiges sucht, lässt sich nur schwer etwas Passendes finden“, meint die im Vorstand des Reit- und Fahrvereins Pölzig und Umgebung e. V. agierende Turnierorganisatorin. Schöne Schnappschüsse sind schon dabei – und nicht wenige. Verständlich, dass da die Auswahl schwerfällt.

Es sind Momentaufnahmen, die für die Faszination des Reitsports stehen, aber auch vieles

über die Entwicklung eines Vereins aussagen, in dem sich die Mitglieder der Pflege und Förderung des Pferdesports mit Leib und Seele verschrieben haben.

Die Wurzeln des Vereins reichen bis in das Jahr 1923 zurück, als der Reit- und Fahrverein Ronneburg und Umgebung gegründet wurde. 1954 folgte ein Neuanfang als Motor Ronneburg, dann ging der Verein in die Gesellschaft für Sport und Technik (GST) über und wechselte später zur Betriebssportgemeinschaft (BSG) IFA Ronneburg.

Am 1. Juli 1984 gründete sich die Reitsportgemeinschaft (RSG) Pölzig. Der Verein aus Ronneburg wechselte nach Pölzig, wo man für den Reitsport bessere Bedingungen fand, nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit der Kooperationsgemeinschaft Brahmennau.

Auch nach dem gesellschaftlichen Umbruch blieb man der Gemeinde Pölzig treu. „Hier finden wir beste Bedingungen“,

lobte der Vereinsvorsitzende Norbert Gerth das Umfeld, welches Pölzig bis heute für den Reitsport bietet. Am 17. Juni 1990 gründete sich schließlich der Reit- und Fahrverein Pölzig und Umgebung e. V.

1954 folgte ein Neuanfang als Motor Ronneburg

Das längst zur Tradition gewordene Reit- und Springturnier geht auf das Jahr 1985 zurück.

„Nur einmal mussten wir pausieren, wegen der Maul- und Klauenseuche“, erinnert sich Kathrin Gerth und verweist auf das diesjährige 30. Turnier am 27. und 28. Juni. Mittlerweile hat das Turnier überregionale Bedeutung gewonnen.

So kommen die Teilnehmer aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Gastreiter aus Bayern und vom Reit- und Fahrverein Alsenborn, dem Partner-

verein aus Rheinland-Pfalz. Lobenswert, so der Vereinsvorsitzende, sei die Unterstützung für das Turnier durch die Gemeinde Pölzig, die das Zelt stellt, dem Verein beim Aufbau zur Seite steht und finanziell Unterstützung leistet.

„In Pölzig finden wir auch Unterstützung durch die Landwirte Bill Fraatz, Steffen Gerth und Gerhard Kielmann“, erzählt Norbert Gerth.

Die Vereinsmitglieder kommen aus dem unmittelbaren Umland wie Gera, Großenstein, Nauendorf, Ronneburg, Pölzig, Hohenkirchen im Burgenlandkreis und aus dem Altenburger Land.

Die Mitglieder des RFV starten im Jahr bei acht bis zwölf Turnieren.

Das Hauptaugenmerk ist auf das Springreiten gerichtet. Gepflegt wird auch das Gespannfahren. Einige der Mitglieder betreiben eine eigene Pferdezucht. Neben dem Reit- und Spring-

turnier findet an je zwei Tagen im März und April ein gemeinsames Training im Dressur- und Springreiten statt, zu dem vereinsexterne Trainer eingeladen werden. Dabei wird auch das Vereinsleben gepflegt. Geplant ist ein solches Training auch für Kutschenfahrer. Am 1. Mai findet alljährlich für Kinder, Freizeitreiter und Kutschenfahrer ein Orientierungsritt und eine Fahrt statt. Am zweiten Septemberwochenende reist der Verein zum Turnier in die Pfalz. Die alljährliche Fuchsjagd im Oktober findet jeweils am Ort des Vorjahressiegers statt.

Zum Partnerverein besteht ein enger Kontakt. „Der Vorsitzende des Vereins war nach der Wende berufsbedingt in Söllnitz tätig und zeigte Interesse an unserem Verein. Während wir es damals waren, die Tipps für die Vereinsarbeit erhielten, ist es heute zwischen beiden Vereinen eher ein Geben und Nehmen“, so Norbert Gerth.

## Steckbrief des RFV Pölzig und Umgebung

Seit 25 Jahren werden Pflege und Förderung des Pferdesports beim RFV Pölzig und Umgebung groß geschrieben. Der Verein hat sich mit Leib und Seele diesem Unterfangen verschrieben.

- Gegründet wurde der Verein RFV Pölzig und Umgebung am 17. Juni 1990
- Aktuell zählt der Verein 44 Mitglieder, davon zehn Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Am aktiven Turniersport nehmen 22 Mitglieder teil
- Vorsitzender ist Norbert Gerth, sein Stellvertreter ist Uwe Prager, die Finanzen hält Silke Burkelza zusammen, Kathrin Gerth kümmert sich um die Turnierorganisation und um den jungen Reiternachwuchs bemüht sich Katrin Fraatz
- Der Hauptvereinszweck ist die Pflege und Förderung des Pferdesports
- Der Mitgliedsbeitrag liegt bei drei Euro, Mitglieder bis 16 Jahre bezahlen zwei Euro monatlich
- Die Vorstandssitzungen finden in der Regel in Pölzig bei Familie Fraatz statt, die Jahreshauptversammlung an unterschiedlichen Orten. Im Vorjahr in Collis, verbunden mit einem Kegelnachmittag
- Enge Kontakte pflegt der Verein zu seinem Partnerverein, dem Reit- und Fahrverein Alsenborn e. V. in Rheinland-Pfalz
- Kontakt und Infos per E-Mail an k.gerth@gmx.de



Norbert Gerth, der Vereinsvorsitzende. Foto: Reinhard Schulze

## Hals und Beinbruch in Pölzig

Für Reiter und Liebhaber des Pferdesports ist das Reit- und Springturnier in Pölzig zu einem Muss geworden. Am 27. und 28. Juni wird es in diesem Jahr ausgetragen.

Pölzig. Alljährlich treffen sich am letzten Juniwochenende Reiterinnen und Reiter aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern in Pölzig, um ihr Können hoch zu Ross in 22 Wettbewerben unter Beweis zu stellen – so auch in diesem Jahr. Die 30. Auflage des Turnieres findet am 27. und 28. Juni auf dem Reitplatz in Pölzig statt. Die Schirmherrschaft für das Jubiläumsturnier hat die Landrätin des Landkreises Greiz, Martina Schweinsburg (CDU), übernommen, die selbst eine Pferdeliebhaberin ist. „Geboten wird ein volles Programm“, freut sich schon jetzt Kathrin Gerth und verweist auf über 600 reservierte Startplätze. „Bei wie vielen Wettbewerben jeder Teilnehmer an den Start geht, bleibt jedem selbst überlassen“, sagt die Turnierorganisatorin und rechnet mit bis zu 200 Aktiven.

Mit großer Spannung fiebert die jüngsten Vereinsmitglieder dem Turnier entgegen. Speziell für das Jubiläum haben sie eine Dressurquadrielle vorbereitet, mit der sie die Zuschauer überraschen wollen. Das Turnierprogramm reicht vom Fühzügelklassenwettbewerb für die Kleinsten bis zu Prüfungen der mittelschweren Klasse (M) in der Dressur und im Springen für die erfahrenen Reiterinnen und Reiter. Auch an die kleinen Besucher ist gedacht. So wird es beispielsweise eine Hüpfburg geben. RS

## Dem Nachwuchs eine Chance geben



Suchen ihr Glück auf dem Rücken der Pferde, der Nachwuchs im Reit- und Fahrverein Pölzig und Umgebung e. V. Von links: Sissy Fraatz, Emilia Urbig, Alexa Gottwald, Aileen Breikreuz, Oskar Hahn und Lena Gerth.  
 Foto: Reinhard Schulze

Ihre Schwester Lena ist jetzt 13 Jahre. Sie kennt das Gefühl auf dem Rücken des Pferdes getragen zu werden seit ihrem fünften Lebensjahr.

Das Zusammenspiel von Reiter und Pferd

Bei Gerths liegt der Umgang mit Pferden in der Familie. „Der Opa füttert die Pferde und hält uns auch mit vielen anderen Arbeiten den Rücken frei, damit ich mit meinen beiden Töchtern diesen Sport betreiben kann“,

beschreibt Norbert Gerth ein wesentliches Stück des Familienlebens, zu dem Pferde – so wie für manch andere Hund und Katze – einfach dazugehören. Generationsübergreifend, so wie es früher gang und gäbe war: von den Großeltern über die Eltern zu den Kindern. Dabei steht die Familie Gerth als Beispiel für viele Familien der anderen Vereinsmitglieder.

Tradition ist dabei wichtig und so ist man auch im Verein um die Förderung des Reiter Nachwuchses bemüht. „Eigentlich müsste es ja richtig heißen, um den Nachwuchs unter den

Reitern“, scherzt Kathrin Gerth, denn unter den zehn unter 18-jährigen Vereinsmitgliedern befindet sich nur ein Junge. Gewissermaßen Aufgewachsen mit Pferden ist die 10-jährige Sissy Fraatz aus Pölzig. Auch nach vier Jahren ist für die Viertklässlerin aus der Grundschule Brahmennau die Liebe zu den Pferden noch genau so frisch wie damals. Alexa Gottwald hat die Leidenschaft zum Pferdesport von ihren Eltern übernommen. „Ich arbeite gern mit Tieren. Reiten, das hat für mich so etwas Befriedendes“, beschreibt die 13-jährige Schülerin des Zabelgym-

nasiums ihre Leidenschaft, der sie nun schon seit acht Jahren frönt. Wenn Training in Naulitz angesagt ist, dann nimmt Aileen Breikreuz einen fast 45-minütigen Ritt von Nauendorf nach Naulitz auf sich. Seit acht Jahren sitzt die heute 13-jährige Schülerin aus dem Osterlandgymnasium im Sattel. Auch sie fand die Liebe zu den Pferden über ihre Eltern.

Für den Verein und dessen Engagement in Sachen Nachwuchs spricht, so Norbert Gerth, dass fast alle Nachwuchstreiter auch mit zunehmendem Alter dabeibleiben.